

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Briefe

Hebel, Johann Peter

Karlsruhe, 1926

8. An Engler

[urn:nbn:de:bsz:31-8697](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-8697)

An Engler.

20. November [1802].

Ganz recht, mein lieber Angeliko, und so wollen wir's auch machen, oder vielmehr wir haben's schon so gemacht. Denn nachdem ich Ihren Brief (Dank sei Ihnen dafür) empfangen und Hr. Macklot mir geradezu erklärt hat, daß er aus den allemannischen Liedern eine Musterkarte sämtlicher deutschen Papierarten und Mühlen zu machen gedenke, habe ich mich sogleich entschlossen, das Papier selber zu liefern und von Hrn. K. G. die ganze Auflage vorschußweise erhalten, lauter schönes Papier, weiß und egal wie der gefallene Schnee und dieser Brief. 1200 Bogen sind schon gedruckt und wir haben nun nichts mehr bei der Sache zu thun, lieber Angeliko, als dem Hrn. G. das Papier zu ersetzen.

Demnach ist meine Bitte und Begehr an Ihre Freundschaft wie folgt:

1) Daß Sie mit Hrn. Kolb²⁰⁾ reden und ihn ersuchen zu schicken.

2) Daß Sie es gerne thun, weil Sie sich doch einmal dazu angeboten haben und mit Ehren nicht mehr zurückgehen können. Was nun

3) die Kleinigkeit der Bezahlung betrifft, so verseye ich einstweilen dem Hrn. Kolb . . . Sie und den Pf. Hitzig,²¹⁾ sammt allen Euern Subscribenten in corpore, wiewohl Sie allein genug wären, da zu Ihren Heimfälligen der Pf. Cramer²²⁾ gehört, der allein mehr werth ist. Sagen Sie doch auch, ich sei ein sehr fruchtbarer Scribler. Die Waare, die ich liefere, sei zwar herzlich schlecht, aber das sei einerlei, wenn nur viel Papier verbraucht werde, damit Kolb, um sich zu recommandiren, desto tractabler wird und schönes Papier liefert.

Adsa, lieber Angeliko. Viele Empfehlungen daheim und weitere rechts und links.

Ich bin

Ihr redlicher Freund

Hebel.

Gedruckt. Ecker S. 12.